

Strassenbahner Bern

Hauptversammlung vom 3. Februar 1927. Die Versammlung war schon zu Beginn gut besucht, so dass der Präsident diese zu exakter Zeit eröffnen konnte.

Nach Verlesung des Protokolls gedachte der Vorsitzende des gleichen Tags verstorbenen Kollegen Gottfried Blaser, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben.

Mutationen. Hier wurde nachgetragen, dass die Kontrolleure Fischer und Leuenberger auf 1. Juli 1926 aus unserer Gewerkschaft zur allgemeinen Sektion übergetreten sind. Ebenso haben Fivian Otto und Buchser Anton, ersterer auch auf 1. Juli, letzterer auf Neujahr 1927, ihrem Dienstaustritt den Gewerkschaftsaustritt folgen lassen. Neu aufgenommen wurde Gasser Albert und Keller Albert, beides Übertritte aus der Metallarbeitergewerkschaft.

Im Vorstandsbericht wurden die Unterhandlungen betreffend Ermässigungskarten der Z.S.B. und deren vorläufig einziges Resultat bekanntgegeben, wonach dieselben nun in den Depots bestellt werden können.

Auf unser Verlangen, ein oder zwei Tage früher Zahltag zu machen und denen, die andern Tags frei haben und schon am Morgen ausfliegen wollen, den Lohn am Vorabend an der Kasse auszuhändigen, ist eine blanke Absage eingelangt. Niemand wird bestreiten, dass man Zeit braucht, um die Löhne auszurechnen und abzuschliessen. Dass dies aber nicht um einen Tag früher angesetzt werden kann, will uns nicht recht einleuchten. Wenn wir uns umsehen, können wir konstatieren, dass in anderen Betrieben, in Gemeinde, Staat oder Eidgenossenschaft die Lohnauszahlung mehrheitlich nicht nur ein, sondern mehrere Tage früher stattfindet. Noch weniger kann der arme Laie begreifen, dass die paar jeweils in Betracht Fallenden ihr Geld am Vorabend des Zahltags innert einer festgesetzten Stunde, wo doch die Listen bereitliegen, nicht holen dürfen. Das grossmütige Entgegenkommen, einem Bevollmächtigten das Geld am Zahltag auszuhändigen, ist ja gerade für den wertlos, der am Freitag mit Kind und Kegel ausrückt, weil sich der Schalterbeamte später doch bemühen muss.

Der ausführliche, meisterhaft abgefasste Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig gutgeheissen. Über die Jahresrechnung gab der Kassier noch einige Erläuterungen. Die Geschäftsprüfungskommission stellte ihm das beste Zeugnis aus und empfahl der Versammlung die Annahme der Rechnung, die auch unter Verdankung der nicht leichten Arbeit genehmigt wurde.

Der Wochenbeitrag wurde wieder auf Fr. 1.20 festgesetzt.

Vorstandswahlen. Der verdiente Präsident lehnte eine Wiederwahl ab. Grosse Arbeit hat er in seiner fünfjährigen Amtsperiode geleistet. Bis zum letzten Tag, ja bis zur letzten Stunde hat er seine Kraft eingesetzt und noch am Vorabend der Hauptversammlung einen Erfolg errungen, der nicht nur dem Nächstbeteiligten zu gute kommt, sondern hoffentlich auch bewirkt hat, Splitter als solche zu behandeln und nicht zu sammeln.

Als neuer Präsident wurde vorgeschlagen und gewählt, allerdings über seinen Kopf hinweg, Walter Hirschi. Ferner hat demissioniert Vizepräsident Barth, Obmann der Gruppe Werkstatt, Bahn und Depot. An seinem Platze wurde von der Gruppe Fr. Ledermann bestimmt. Als Vertreter, der weissen Linie, der der bisherige Präsident angehört, ist Fritz Gerber gekommen. Die anderen haben sich einer Wiederwahl unterzogen. Der neue Vorstand besteht nun aus folgenden elf: Johann Leu, Franz Höchli, Fr. Ledermann, Gottlieb Kummer, Albert Hofer, E. Ramseier, Karl Fritz, Fr. Luginbühl, Fr. Hächler, Fr. Gerber und Walter Hirschi. So wäre nun der Versammlungsberichtler Präsident geworden. Das Wort klingt mir allerdings noch etwas schrill in die Ohren, ich kann mich noch heute nur schwer in diese Tatsache finden. Doch bin ich ja nicht allein. Bewährte Kämpen stehen mir im Vorstand zur Seite und hinter dem Vorstand steht das Gros einer starken, geeinigten Gewerkschaft, die mitkämpft. Hoffen wir, das Zutrauen zum alten Präsidenten wird auf mich übertragen und sowohl durch fleissigen Versammlungsbesuch wie rege Mitsprache bewiesen. Wenn das der Fall ist, ist mir um die Zukunft nicht bange.

-rsch-

Der öffentliche Dienst, 11.2.1927.